

WISSENSCHAFTLICHE
I N S T R U M E N T E.

(Gruppe XIV.)

MATHEMATISCHE UND ALLGEMEINE PHYSIKA-
LISCHE INSTRUMENTE.

(Gruppe XIV, Section 1 und 2.)

Bericht von

FERDINAND LIPPICH,

Professor an der Universität zu Prag.

Der Bericht über Gruppe XIV, Section 1, 2, konnte mit Rücksicht auf eine Vielseitigkeit nur durch das vereinte Zusammenwirken mehrerer Berichterstatter die nöthige Vollständigkeit erhalten. Eine strenge Scheidung aber der zu besprechenden Objecte in grössere, für sich abgeschlossene Gruppen war nicht immer durchführbar, da bei der Einreihung der Instrumente nicht nur ihr Zweck, sondern auch die zur Erreichung desselben angewandten Mittel, ja oft die historische Entwicklung der Apparate in Frage kommt. Es werden daher Wiederholungen nicht zu vermeiden sein und die Titel nur der Hauptsache nach dem Inhalte der Berichte entsprechen können.

Trotz der Arbeitstheilung waren für die Berichterstatter noch genug der Schwierigkeiten zu überwinden. Eine wirkliche Prüfung der Instrumente konnte in den wenigsten Fällen vorgenommen werden. Speciellere Daten waren von den Vertretern der Gruppen und von den Ausstellern oft gar nicht oder nur sehr dürftig zu erhalten. Die Juryverhandlungen, die wohl ein sehr reiches Materiale an allen möglichen Aufklärungen hätten bieten können, da die Aussteller diesen Verhandlungen natürlich ein ganz besonderes Interesse entgegenbringen, waren leider diesmal den Berichterstattern unzugänglich. Daher war es namentlich schwierig ein Urtheil über den relativen Werth mancher Objecte zu erlangen, da hiezu eine so genaue Bekanntschaft mit den speciellen Eigenthümlichkeiten und Verhältnissen, unter denen der Aussteller arbeitet, nöthig gewesen wäre, wie sie nur Angehörigen des betreffenden Landes zu Gebote stehen können.

Die geographische Eintheilung, die der Weltausstellung in Wien zu Grunde gelegt war, hat unstreitig eine sehr vollständige Charakteristik der Länder und Staaten ermöglicht und so eine der Hauptaufgaben der Ausstellung gelöst. Jeder aber, der vergleichende Specialstudien zu machen hatte, wird den grosartigen Eindrücken, die er dieser Eintheilung verdankte, manche Opfer an Mühe und